



**Brandenburger Pflegefachtag - 11. Oktober 2023**

**Pakt für Pflege –  
Perspektiven für Personal – und Pflegestrukturen**

**Pflege-Perspektiven: ein externer Blick auf den Pakt für Pflege**

Univ.-Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Welche Ziele hat der Pakt für Pflege im  
Land Brandenburg und vor welchen  
Herausforderungen steht die Pflege?**

# Pakt für Pflege im Land Brandenburg - Ziele

1. Eintritt von Pflegebedürftigkeit verzögern/verringern
2. Bewältigung der Pflege in der eigenen Häuslichkeit
3. Stabilisierung der Fachkräftesituation

Dabei steht die Pflege (im Land Brandenburg) vor vielen Herausforderungen!

# Herausforderung: Pflegebedarf

## Kompression oder Expansion der Pflegebedürftigkeit?

Daten der gesetzlichen Pflegeversicherung zeigen für Deutschland, dass zwar die absolute Anzahl der Jahre ohne Pflegebedarf stetig ansteigt, jedoch im geringeren Maß als die Lebenserwartung – **Expansion im Anteil der Jahre mit Pflegebedarf!**

In Deutschland leben 5 Millionen Personen mit einem Pflegegrad

Bei konstanten Pflegequoten wird erwartet: **2030 rund 6 Mio. Menschen in Deutschland pflegebedürftig! Bis 2050 könnte die Zahl weiter auf bis zu 7,25 Mio. steigen (plus 40%)!**

# Herausforderung: Pflegebedarf - 13 Millionen Babyboomer altern

- 2025 – Babyboomer im Mittel zwischen 60 und 70 Jahre alt.

## • **Starke Nachfrage an Pflege zwischen 2035 und 2045**

- 2035 – Babyboomer zwischen 70 und 80 Jahre alt. Ab diesem Zeitraum werden voraussichtlich große Herausforderungen für Gesundheits- und Sozialversorgungssysteme entstehen.
- 2045 – Babyboomer zwischen 80 und 90 Jahre. Mittlere Sterblichkeit erreicht. Definitiv große Herausforderungen für Gesundheits- und Sozialsysteme
- 2055 – Überlebende Babyboomer zwischen 90 und 100 Jahre.
- ~ 2065 – Tod der letzten Überlebenden der Babyboomer Generation

# Herausforderung: Versorgung zu Hause

Vier von fünf Pflegebedürftigen werden Zuhause versorgt –  
84 Prozent

## Pflegebedürftige nach Versorgungsart 2021

in %, insgesamt 5,0 Millionen



- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (überwiegend durch Angehörige)
- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (ambulante Pflege- / Betreuungsdienste)
- Pflegebedürftige vollstationär in Heimen

Rundungsbedingte Abweichung möglich.

## Versorgung zu Hause:

- Die Stationäre Pflege geht anteilig zurück
- Die Bedeutung der ambulanten Pflege steigt
- Die Zunahme von erwerbstätigen Pflegenden folgt dem allgemeinen Trend der zunehmenden Erwerbstätigkeit

Quelle: Geyer (2023)

# Herausforderung: Versorgung zu Hause - Pflegende Angehörige

Die Pflegenden:

- Es gibt etwa 5 Mio. Pflegende (SOEP 2020)
- Davon sind rund 3 Mio. Frauen und 2 Mio. Männer
- Aber: Frauen pflegen mit 86% häufiger Pflegepersonen mit erheblichem Pflegeumfang (2021)
- Kritische Altersgruppe: 46 – 65 Jahre (Vereinbarkeit Pflege und Beruf)

Quelle: Geyer (2023)

# Herausforderung: Belastungen pflegender Angehöriger

- Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung haben pflegende Angehörige auffallend mehr oder **stärkere körperliche Beschwerden**
- Länderübergreifend zeigt sich ein negativer Zusammenhang zwischen Pflegebelastungen und Lebensqualität bei älteren pflegenden **Angehörigen von Demenzerkrankten**
- **Reduzierte subjektive Schlafqualität** und in der Folge erhöhte Tagesmüdigkeit bei pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz im Vergleich zu nichtpflegenden Personen
- Sowohl für Frauen (2,4%) als auch für Männer (3%) konnten mit Daten des SOEP (2001-2007) Lohneinbußen durch familiäre Pfl egetätigkeiten identifiziert werden
- **Allgemeine Erschöpfung äußert sich in psychosomatischen Beschwerden**

# Herausforderung: Versorgung zu Hause - Pflege auf Distanz



ANALYSE DISTANCE CAREGIVING 2022

## Herausforderungen bei der Pflege auf räumliche Distanz

Als belastend empfinden von den Befragten:

75 %

... die fehlende Möglichkeit in Notsituationen besser helfen zu können.

64 %

... durch die räumliche Distanz zu wenig Einblick in die aktuelle Lage der pflegebedürftigen Person zu haben.

41 %

... dass der Umfang der Unterstützung von anderen Personen nicht richtig wahrgenommen wird, weil die auf Distanz Pflegenden nicht so oft vor Ort sichtbar sind.

63 %

... wegen der räumlichen Distanz nicht besser vor Ort unterstützen zu können.

Befragung unter pflegenden Angehörigen ab 40 Jahren (n=1.007)

Ergebnisse der Studie "Distance Caregiving – Unterstützung und Pflege auf räumliche Distanz"

Quelle: ZQP (2022)

# Herausforderung: Versorgung zu Hause - Menschen mit speziellen Versorgungslagen

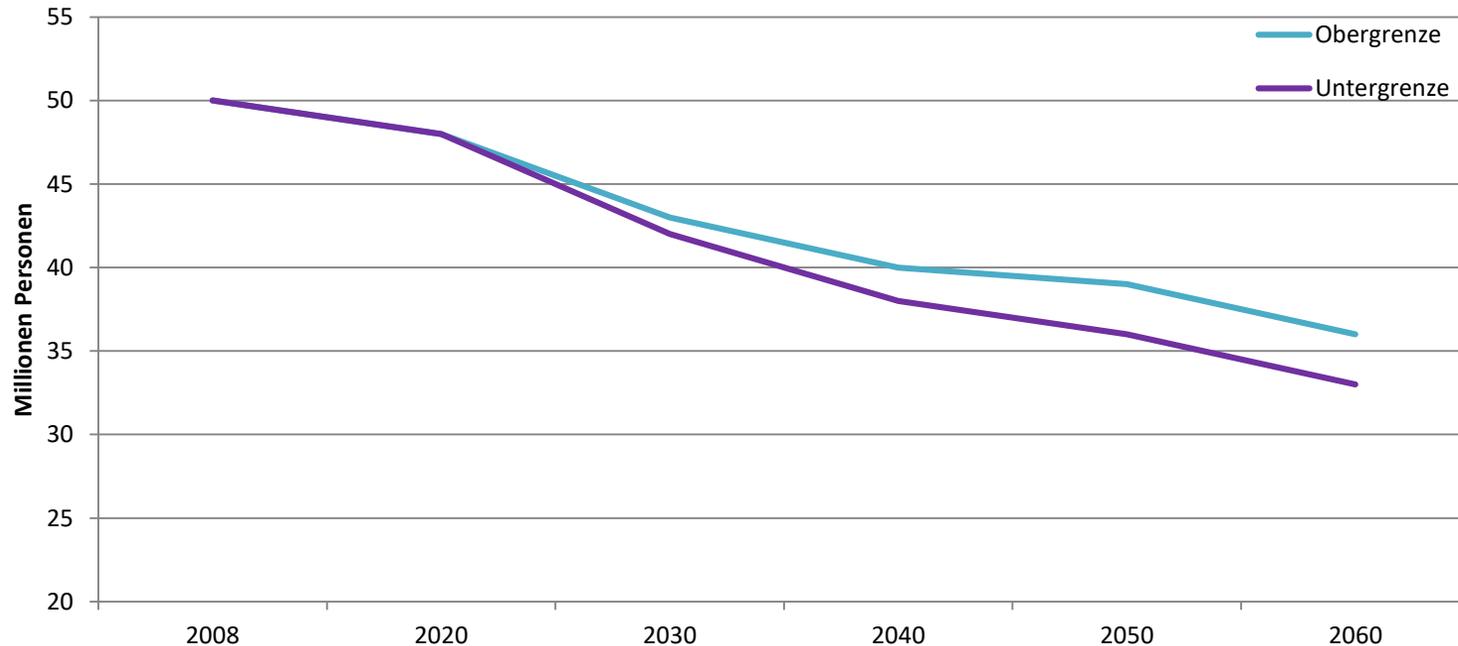
Pflegebedürftige haben spezielle Versorgungsbedarfe u.a.:

- **160 000 Kinder und Jugendliche und Ihre Eltern**
- Pflegebedürftige mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen
- Pflegebedürftige Menschen mit körperlichen Behinderungen
- Menschen, die einer außerklinischen Intensivpflege bedürfen
- Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen
- Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Versorgung von Pflegebedürftigen am Lebensende
- **Junge Menschen, die mit einem Post-Covid- Leiden pflegebedürftig werden**

# Herausforderung: Fachkräftesituation

Mangel an Pflege- und Gesundheitsberufen – trotz stetigem Anstieg der Gesamtzahl auf 2021: 1,67 Mio. (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Entwicklung der Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis 65 Jahre)  
in den Jahren 2008–2060



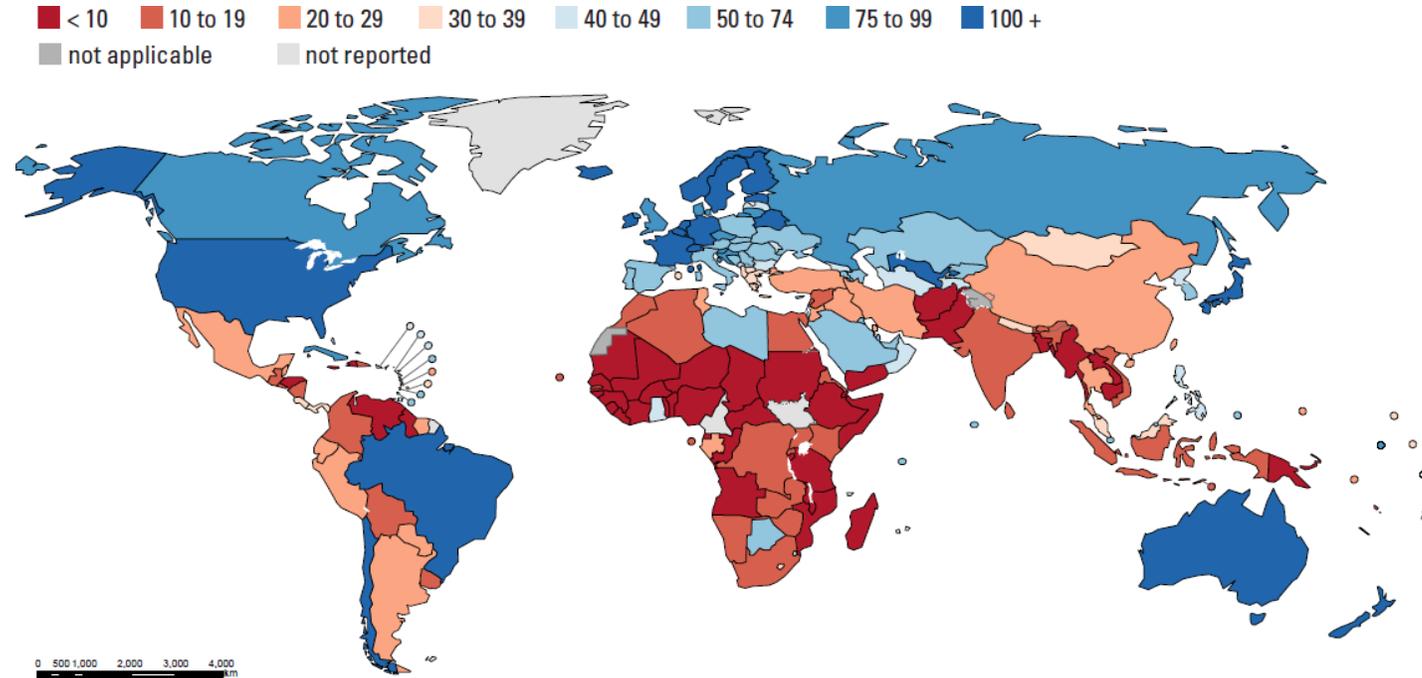
- **Fachkräftemangel verschärft sich in allen Branchen.**
- **Die Fachkräftelücke in der formellen Pflege größer als in jedem anderen Bereich.**
- **Versorgungsengpass wird sich bis zum Jahr 2035 auf 288.000 Stellen für die Kranken- und Gesundheitspflege bzw. auf 103.700 für die Altenpflege maximieren.**

Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KoFa) 2021

# Herausforderung: Gesundheitsfachkräfte weltweit gesucht

- 2018 fehlten weltweit nach Schätzungen der WHO 5,9 Mio. Pflegekräfte allein in den Ländern, die unterhalb einer Zielgröße von ca. 45 Gesundheitsfachkräften/10.000 Einwohnern lagen.
- Ca. 15% aller Gesundheitskräfte arbeiten nicht in ihrem Herkunftsland bzw. im Land ihrer Ausbildung.

Pflegepersonalquoten pro 10.000 Einwohner 2018



**Note:** "Nursing personnel" includes nursing professionals and nursing associate professionals.  
**Source:** NHWA 2019. Latest available data over the period 2013–2018.

# Herausforderung: Arbeitssituation in der Pflege

angespannten Personalsituation in der Pflege und Arbeitsbelastungen...

- Überdurchschnittlich hohe krankheitsbedingte Fehlzeiten
- Überdurchschnittlich hohe psychische und physische Belastungen
- Schwere der körperlichen Arbeit
- Zeitdruck und Arbeitsverdichtung
- häufige atypische Arbeitszeitlagen,
- noch immer beklagte niedrige Einkommen (Gratifikationskrise)

**Zwischenfazit:**

**Der Pakt für Pflege im Land Brandenburg greift mit seinen Zielen wesentliche Herausforderungen der Pflege auf!**

**Der Pakt will diesen Herausforderungen über 4 Säulen entgegentreten:**

## Pakt für Pflege im Land Brandenburg – 4 Säulen zur Umsetzung der Ziele

1. Förderprogramm für Kommunen
2. Investitionsprogramm für Kurzzeit- und Tagespflege
3. Ausbau der Pflegestützpunkte
4. Ausbildung und Fachkräftesicherung

**Was sollte bei der Umsetzung der 4 Säulen aus meiner Sicht Beachtung finden? Wo liegen wichtige Lösungsansätze und wo weitere Perspektiven?**

# Lösungsansätze: Teilhabe ermöglichen vor Ort

## Enger Zusammenhang von Gesundheit, Erhalt der Selbstständigkeit durch Teilhabe

### **Soziale Aktivitäten könnten im höheren Lebensalter ein Baustein sein, um Demenz vorzubeugen** (Whitehall-II- Studie):

Befunde zeigen, dass eine Person, die im Alter von 60 Jahren fast täglich Freunde sah, 12% weniger wahrscheinlich an Demenz erkrankte als jemand, der nur alle paar Monate einen Freund sah.

Quelle: Sommerlad, A. et al.: Plos Medicine(2019; doi: 101371/journal.pmed.1002862

**Ruhestand nach einem langen Erwerbsleben beschleunigt den geistigen Abbau:** Laut Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) entspricht der Effekt des Ruhestands auf das Gedächtnisvermögen etwa der altersbedingten Verschlechterung, die sich zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr einstellt.

Oder anders ausgedrückt: der normale kognitive Abbau, den Menschen innerhalb von zehn Jahren erfahren, verdoppelt sich durch die Verrentung noch einmal

Flexibles Renteneintrittsalter könnte positive Gesundheitsfolgen haben

Zudem Ruhestand möglichst aktiv gestalten – Menschen sollten gesellschaftlich stärker eingebunden bleiben

Quelle: RWI- Studie wertete die geistige Leistungsfähigkeit von knapp 100.000 Personen aus/ rwi-essen.de>Publikationen

# Perspektiven: Teilhabe ermöglichen vor Ort

## Verstärkung von Gesundheitsproblemen unter Klimaextremen

- Extreme Wetter- und Umweltveränderungen können bestehende Gesundheitsprobleme verstärken und neue verursachen (BZgA 2021).
- Beobachtet werden Herz-Kreislaufprobleme aber auch Mangelernährung und letztendlich eine höhere Inanspruchnahme von notfallmedizinischen Diensten.
- Belastung und Einschränkungen durch Hitze werden von Betroffenen wahrgenommen, z.B. Trägheit und Abgeschlagenheit, Schlaf- und Konzentrationsprobleme sowie Schwindel, und Kopfschmerzen.
- Ursachen für einen hitzebedingten Tod sind Herzkreislaufstörungen, Nierenversagen, Atemwegserkrankungen und Schlaganfälle. *Siegmund-Schultze 2019*
- **Am stärksten gefährdet sind gebrechliche Menschen, wenn sie allein leben, ambulant betreut werden und kognitiv eingeschränkt sind.** (*Becker et al 2019*)

# Lösungsansätze: Unterstützung pflegender Angehöriger durch Strukturen

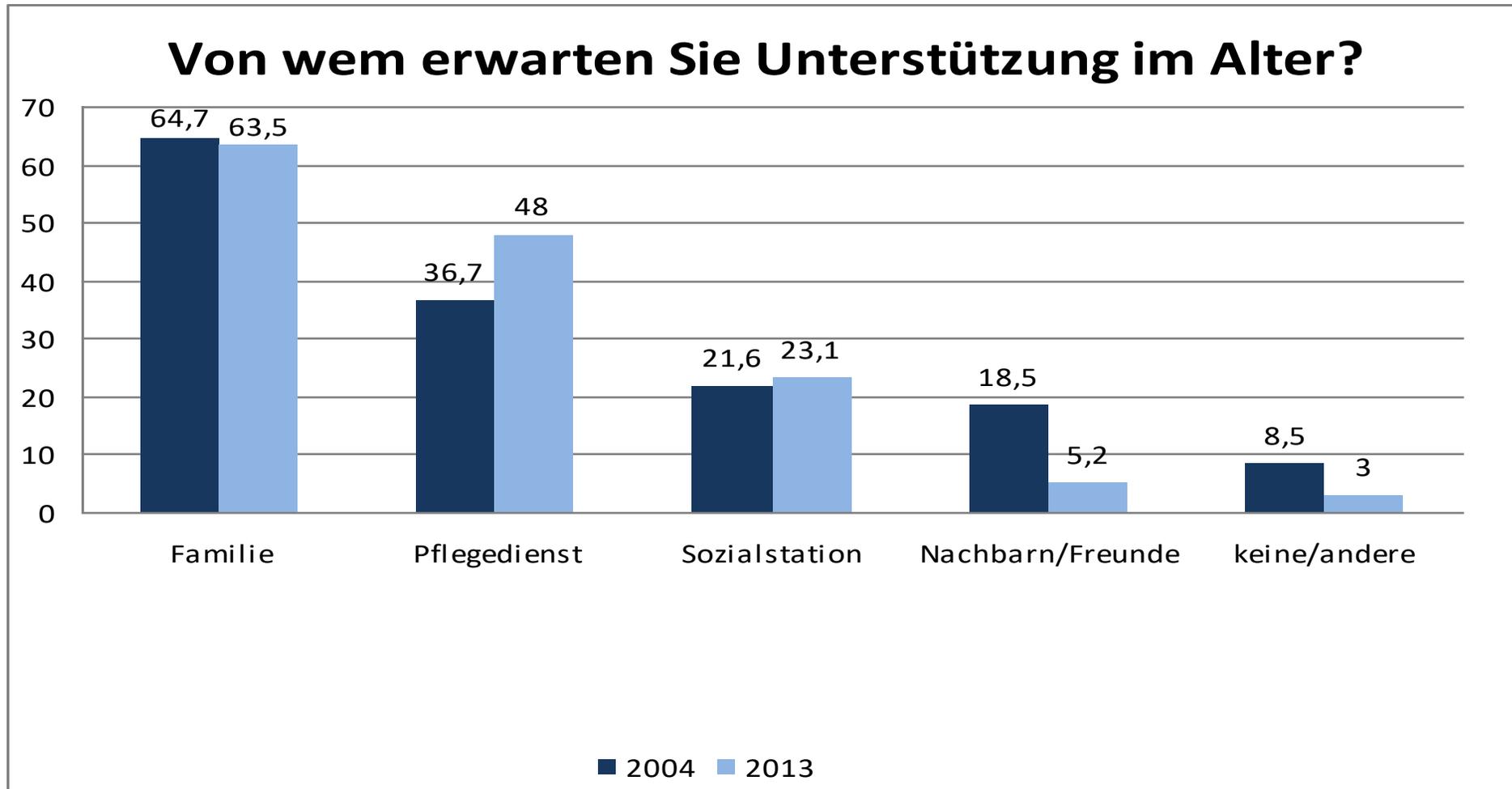


Abbildung: Unterstützung im Alter – Erwartungen und Adressaten (Vergleich Monitor 2004 und 2013)

Quelle: Kuhlmei et al. 2013: Gesundheitsmonitor

# ... und in Zeiten der Corona-Pandemie?

Ergebnisse einer Befragung von 1000 pflegende Angehörigen im April/Mai 2020

- 41% der Befragten, die einen Angehörigen mit einer Demenz versorgen, berichten von einer Verschlechterung der Pflegesituation
- **Bei knapp 40% sind Dienstleistungen und nahe Hilfestrukturen (Tagespflege, Kurzzeitpflege, amb. Pflegedienst, Hausarzt, Fußpflege, Nachbarn, andere Familienmitglieder) weggefallen**
- Emotionale Situation: Verzweiflungsgefühle, Gefühle von Hilflosigkeit
- Sorge das Corona-Virus vom Arbeitsplatz zum Pflegebedürftigen

Quelle: Eggert, S (ZQP), Teubner, Ch (ZQP), Budnick, A (Charité), Gellert, P (Charité), Kuhlmeier, A (Charité); 2020

# Perspektiven: Potential pflegender Angehöriger schützen!

**Entscheidungsfreiheiten** für die Pflegeübernahme: Ausbau Pflegeinfrastruktur, Beratung

Einrichtungen, die in **Kooperation** mit den privat Pflegenden arbeiten: Öffnung und Vernetzung, Information, Schulung, Kultursensibilität, Sicherheitskonzepte, Versorgung mit Schutzkleidung

**Vereinbarkeit** von Familienpflege und Beruf: Gendergerechtigkeit, Familienpflegezeit, Arbeitszeitgestaltung, Unternehmenskultur

**Familienpflegegeld** als Lohnersatzleistung

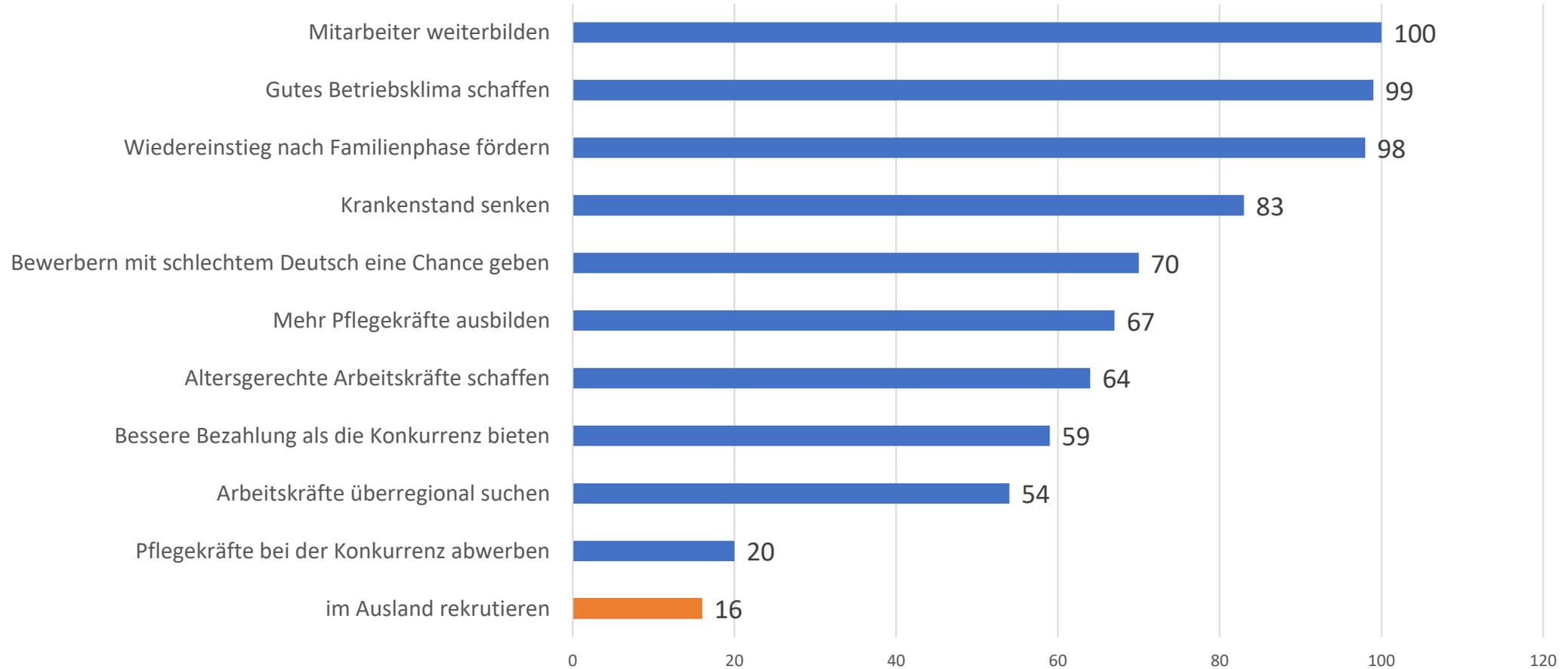
2023 übergab der unabhängige Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf seine Modellvorstellungen zu einer „Lohnersatzleistung“



## Lösungsansätze:

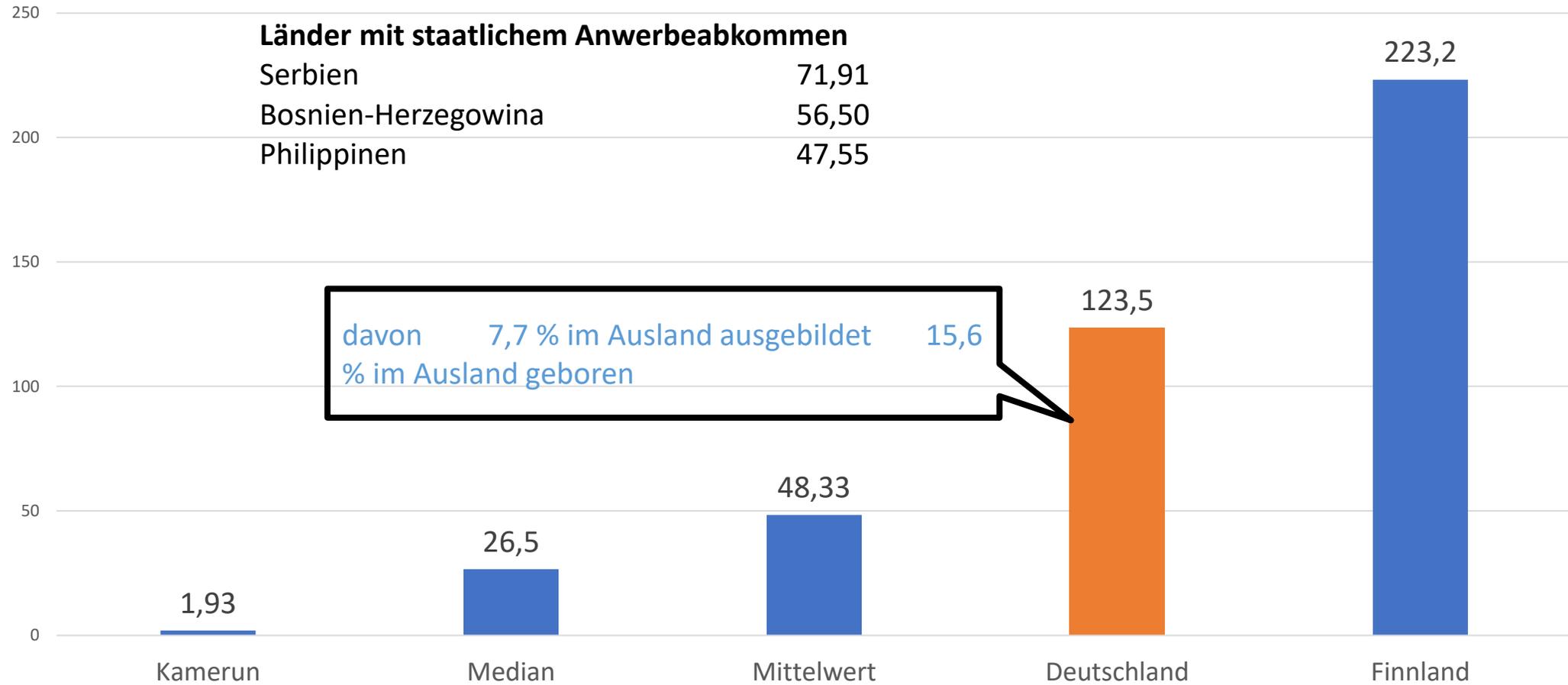
# Welche Strategien gegen Fachkräfteengpässe ergreifen die Akteure der Pflegebranche?

in Prozent



Quelle: IGES Bonin, Braeseke, Ganserer (2015)

# Pflegekräfte/Hebammen pro 10.000 Einwohner (2020 bzw. aktuellstes verfügbares Jahr)



# Perspektiven: konsequente Akademisierung der Pflege

2012: Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen: Akademisierungsquote zwischen 10% und 20% eines Jahrgangs in den Pflege- und Therapieberufen

**2021 → Akademisierungsquote durch primärqualifizierende Studiengänge liegt bei 0,81% (Quelle: BIBB- Pflegepanel 2022)**

**Und dies obgleich der Mehrwert längst nachgewiesen ist: Beschäftigung von akademisch ausgebildeten Pflegenden wirkt sich positiv auf die Patientenversorgung aus: Mortalitätsraten, Verweildauer und Wiederaufnahmeraten sinken, Patientensicherheit steigt!**

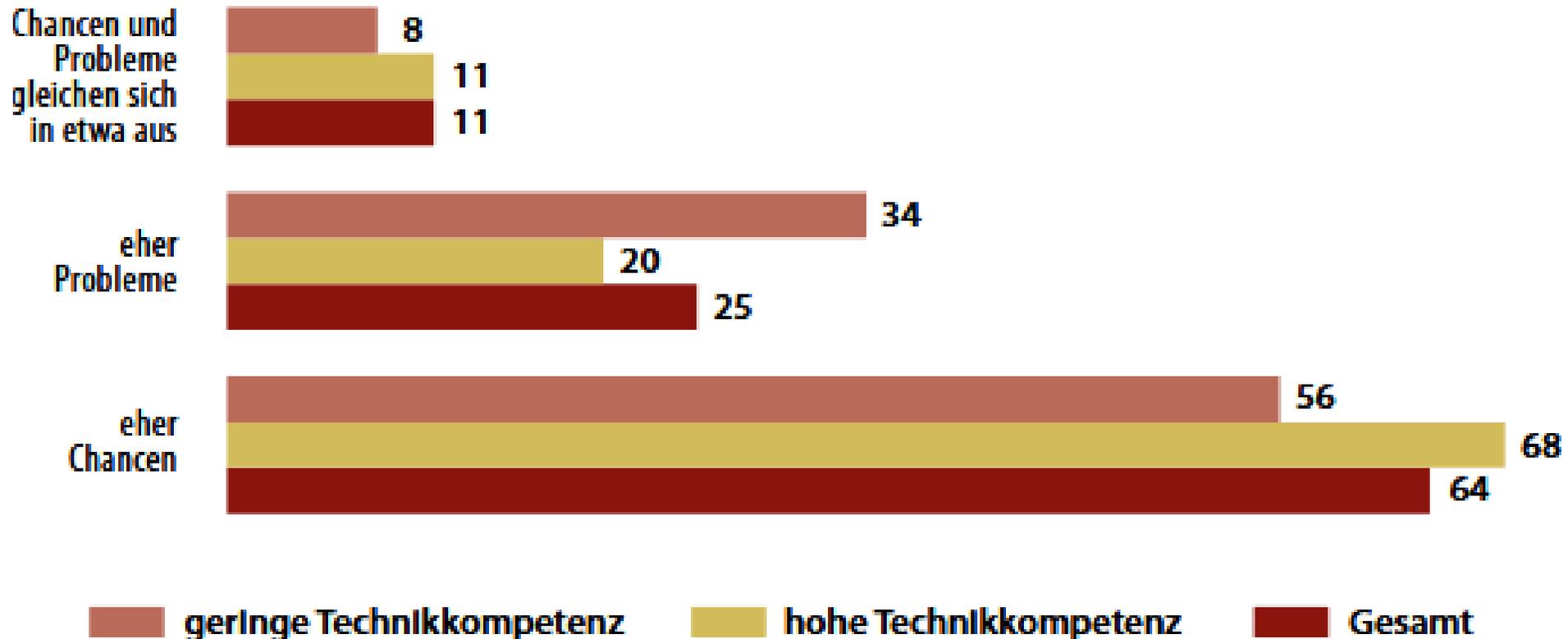
# Perspektiven: Umverteilung von Aufgaben

- Gesundheitswesen arbeitet noch immer mit wenig moderner Arbeitsteilung und Professionenbildern, die, aus vergangenen Zeiten übernommen, heute weiter fortgeführt werden.
- **Nicht nur mehr Akteure ins System, sondern Umverteilung von Aufgaben z.B. an die professionelle Pflege – z.B. entsprechend eines akademischen Abschlusses.**
- Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, müssen sich die Gesundheitsberufe verändern, bereit sein, Aufgaben umzuverteilen und interprofessionell zusammen zu arbeiten.

# Perspektiven: Pflege und Technik

## Pflege und Technik

Abbildung 8: „Sehen Sie in der Nutzung digitaler Techniken in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen generell eher Chancen – oder eher Probleme?“ n = 1.000; Angaben in Prozent.



# Perspektiven: Digitalisierung und Pflege

Digitalisierung könnte Chance für die Zukunft der Pflege sein – Digital Health muss aber als Teammitglied verstanden werden!

Cave: Laut Forsa-Umfrage würden 83% der Menschen in Deutschland auf technische Hilfsmittel zurückgreifen, wenn sie dadurch im Hilfefall länger zu Hause wohnen bleiben.

## Wo liegt der Mehrwert der Digitalisierung für die Pflege?

- Förderung pflegerischer **Selbstbestimmung** durch einfach handhabbare Monitoring Anwendungen
- **Verbleib in der eigenen Wohnung** fördern: technische Assistenzsysteme, Einsatz von Sensorik und digitaler Programmierung zur Ausschaltung von Gefahrenquellen (Herd)
- **Kommunikation in den Sozialraum** und regional verstreuten Familienmitgliedern: WhatsApp-gruppen als Möglichkeit ältere Menschen in den digitalen Sozialraum zu integrieren
- Apps zur **vereinfachten Nutzung des öffentlichen Raums** (öffentliche Toiletten finden, Übersetzungsansagen zur Überwindung von Sprachbarrieren für ältere Migrantinnen und Migranten)

# Fazit:

Alle Versuche werden **scheitern**,  
**mit den Mustern der**  
**Vergangenheit** die zukünftige  
(pflegerische) Versorgung von  
Menschen mit Hilfebedarf zu  
bewältigen.

# Fazit:

Wir brauchen **jetzt Alternativen:**

- in der medizinische und pflegewissenschaftlichen Forschung,
- eine Weiterentwicklung der professionellen Pflege,
- den Umbau der ambulanten und stationären Versorgung,
- rechtliche Anpassungen für mehr Eigenständigkeit der Pflegeberufe,
- Maßnahmen zur Entlastung pflegender Angehöriger,
- eine konsequente Digitalisierung von administrativen Prozessen in der Pflege
- einen angemessenen Technikeinsatz

um uns als alternde Nation strategisch gut aufzustellen für den Umgang mit einem Fortschritt, der uns herausfordert – das lange Leben?

# Fazit:

Lange gut Leben ist aber mehr als die Erfüllung eines pflegerischen Versorgungsauftrages - es ist die **humanitäre Herausforderung für alternde Gesellschaften!**



**Vielen Dank, für Ihr Interesse  
und die Aufmerksamkeit!**